

Als wäre man weit unten im Meer: Einer der Topstars der Region Karlsruhe ist die Panorama-Inszenierung „Great Barrier Reef“ von Yadegar Asisi im Gasometer Pforzheim. Foto: Thomas Boivin, © Asisi

Eine Study Tour, die ihrem Namen Ehre machte

Das „VerfassungsFest“ zu 70 Jahren Grundgesetz nahm das Convention Bureau Karlsruhe & Region zum Anlass, um eine der erfolgreichsten und schönsten deutschen Regionen live zu präsentieren. Man könnte auch sagen, Karlsruhe prägt uns alle, denn seit 1950/51 sind Bundesgerichtshof und Bundesverfassungsgericht hier ansässig und damit werden die wichtigsten Fragen der Republik in der 330.000 Einwohner Stadt entschieden. Die außerdem das Tor zum Nordschwarzwald bildet.

Die wirtschaftliche Dynamik Karlsruhes spiegelt sich auch in einem permanenten Bevölkerungswachstum wieder. Immerhin 5.-6.000 neue Mitbürger begrüße man im Schnitt jährlich, verlautet von offizieller Seite. Und noch eine Erfolgszahl: Unter dem Dach der KMK – Karlsruher Messe und Kongress GmbH existiert das größte innerstädtische Kongresszentrum Deutschlands mit vier Locations und 20.000 qm Ausstellungsfläche. Wobei die Stadthalle derzeit umfangreich renoviert wird und letzten Meldungen zufolge ab 2022 wieder buchbar sein soll.

Praktisch, dass man vor Ort im karreeförmigen Novotel Karlsruhe auch gleich wohnen kann. Es bietet seinerseits zehn Tagungsräume, die sich säulenfrei, klimatisiert und z.T. teilbar auf einer Etage arrondieren (www.novotel.com). Das KMK Kongresszentrum, nur wenige Tramhaltestellen vom Hauptbahnhof entfernt, dürfte übrigens auch das einzige seiner Art mit angrenzendem Zoo („Stadtgarten“) sein. Einige der Außenbereiche wie die Exotenhauswiese können sogar auf Anfrage in die Event-Planung miteinbezogen werden…





Bilder: © DIETER, Quelle: Hotel

Hotel mit Gesundheitszentrum

Eigentlich ist ja schon die Gegend gesund – im weit südlichen Ortenaukreis, der wärmsten Gegend Deutschlands, liegt der Weinort Durbach am Rande des Nationalparks Region Schwarzwald. Tagen und wohnen kann man hier im Vier-Sterne „Best Western plus Vier Jahreszeiten“. 91 Zimmer und Apartements, sehr gute regionale Küche mit lokaler Weinkarte, eine Außenterrasse sowie 8 helle Tagungsräume bis 200 Personen sind der logistische „Steckbrief“. Dazu kommen ein großer Fitnessbereich mit dem größten Hotelhallenbad der Region und ausreichend Parkplätze. Pauschalen inklusive Beamer verfügbar. Wunderbarer Blick vom Hotel auf die Weinlagen. Das Gesundheitszentrum bietet Sporttherapie und Ernährungsberatung. Sogar ein Museum gibt es, im 4. OG mit Sammlungen des Eigentümers…

Entfernungen: A5 (Appenweier) 15 min., ICE-Bahnhof. Offenburg 5,5 km, Flughafen Straßburg (F) 36 km (www.vierjahreszeiten-durbach.de).

Den Schwarzwald hautnah erleben

Insgesamt misst er in der Länge 200 Kilometer und ist damit eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in unserem Kulturraum. In Bad Wildbad lässt sich die Natur besonders imposant erleben – auf der „Wildline“, 60 Meter über dem Grund und 380 Meter lang! Man darf der Konstruktion getrost vertrauen, denn sie steht unter fachlicher Aufsicht. –

Tagungstechnisch bietet in Bad Wildbad das Forum Königin Karlsbad vor der wunderbaren Bäderkulisse des 19. Jhdts. und nach aufwendiger Sanierung den Großen Saal im EG (rund 200 qm) sowie fünf weitere Räume (rund 40-80 qm) im OG. Auch das kleine Kino im Eingangsbereich mit 70 Plätzen kann genutzt werden. Weitere Möglichkeiten gibt es im „Kulturzentrum Trinkhalle“ (bis 700 Personen in Reihe) und im Kurhaus selbst mit dem Kursaal (280 qm) und dem Kleinen Saal (150 qm). Alle Locations befinden sich im Kurbezirk. A propos kurze Wege: Von Bad Wildbad kommt man bequem per S-Bahn nach Karlsruhe (47 km, www.bad-wildbad.de/tagungen).



Foto: Archiv Touristik Bad Wildbad GmbH



Quelle: Dekra Congresshotel Wart

„Wart“ Ihr eigentlich schon im DEKRA Congresshotel…?

Ein kleines Wortspiel, dass sich so auflöst: In Altensteig-Wart können im gleichnamigen Congress Center Wart bis zu 750 Personen zusammenkommen. Nur wenige Gehminuten entfernt bietet das DEKRA Congresshotel Wart aktuell 138 Zimmer. Ein neues Hotel soll ab 2020 eröffnen. Unser Tipp: Wer gute Küche in dezent rustikaler Atmosphäre schätzt, wird sich im nahen Ebhausen-Wenden beim „Joggel“ wohlfühlen (www.dekra-congresshotel.com).

Zum Tagen in die Sparkasse



© Esspe Studios GmbH

Das ist in der traditionellen Schmuck- und Uhrenstadt Pforzheim, die einen Großteil der deutschen Herstellung abdeckt, kein Anachronismus. Die Sparkasse Pforzheim Calw gehört nämlich nicht nur zu den Top Ten ihrer Branche, sondern engagiert sich auch als Location. Mit veritablem Erfolg – es gibt diverse Veranstaltungsräume mit moderner Tagungstechnik, kostenfreies WLAN und professionelle Betreuung als Full-Service. Besonders interessant sind der Panoramasaal (bis 60 pax.) im 14. OG sowie die großartige Skylounge mit Dachterrasse (bis 100 pax.) ganz oben im 16. Stock samt Rundum-Stadtblick! Insgesamt sind im Haus Formate bis 500 Personen realisierbar. Ein Restaurant ist ebenfalls vorhanden, daher gibt es einen festen Caterer. Nähe zum Hauptbahnhof sowie 230 Parkplätze im Sparkassen-Parkhaus. Clou ist der außenliegende Panoramalift. - Im kommenden Jahr soll mit der neuen Kultur- und Veranstaltungsstätte „Forum“ eine Gesamtfläche bis 600 Personen zur Verfügung stehen (www.sparkasse-pfcw.de).

Tipp: GOLDLINER

Die Firma Eberhardt Reisen bietet Rundfahrten außer in modernen auch in Nostalgiebussen. Ein besonderes Prachtstück ist der „Goldliner“ Modell Auwärter Neoplan SH/10 aus dem Jahr 1957. Mit seinen 125 PS kommt er immerhin auch heute noch auf die beachtliche Höchstgeschwindigkeit von fast 100 km/h. Und auch wenn bei dem alten Herrn manch steile Strecke etwas langsamer geht – auf der Autobahn zeigt er sich topfit. 35 Sitzplätze (www.eberhardt-reisen.de).



Foto: Thomas Scholz

Meisterlich

Es gibt in Pforzheim noch einen weiteren Point of Interest: Der Gasometer, 1912 errichtet als Zwischenspeicher für die Gaslaternen, dient hundert Jahre später als Kultur- und Begegnungsstätte. Hier kommt der Künstler und Architekt Yadegar Asisi ins Spiel, der nach „Rom 312“ nun seit November das „Great Barrier Reef“ in einem gewaltigen fiktiven Kunstraum in Szene setzt. Riffe sind die Erbauer der mit größten Strukturen der Welt und Asisi lässt sein 360-Grad-Panorama perspektivisch von der Wasseroberfläche bis zu dreißig Meter Tiefe „spielen“. Enorm. Damit haucht er übrigens auch der Tradition der Panoramawände, die durch das Kino verdrängt wurde, neues Leben ein. –

Sonderöffnungszeiten bestehen ab 18 Uhr. Beginnen könnte der Abend mit einer künstlerischen Führung, an die sich die 15-minütige Lichtshow im Tag- und Nachtrhythmus samt Filmmusik anschließt. Hochspannend, wie man auf der Aussichtsplattform auf Ebene 4 (barrierefrei) durch die wechselnden Illuminationen immer wieder neue Details entdeckt! Danach könnte sich ein Dinner vom Parkhotel Pforzheim ausgerichtet anschließen, bevor der Abend mit einer Kulturaufführung, etwa vom Ballett Theater Pforzheim, unvergesslich ausklingt. (www. gasometer-pforzheim.de).



Foto: Tom Schulze, © Asisi

Jedes Zimmer ein Unikat!

Anno 1788 hat hier alles begonnen, wenn vom Hotel-Restaurant Erbprinz in Ettlingen bei Karlsruhe die Rede ist. Das Fünf-Sterne-Superior-Anwesen wird ohne Attitude geführt, was bereits beim Check-in positiv auffällt und sich später beim Gin-Tasting in der Davidoff-Lounge angenehm bestätigt. Man sei ein bewusstes Businesshotel, hört man von offizieller Seite, wozu auch eine vernünftige Preispolitik gehöre. 70 Prozent Belegung sprechen fürs Haus. Und 150 Mitarbeiter bei insgesamt 122 Zimmern auch, jedes davon übrigens als Unikat eingerichtet und jedes zweite ein EZ.



Quelle: Hotel Erbprinz Ettlingen

Die fünf Gebäudeteile nebeneinander sind daher nicht hundertprozentig barrierefrei, was teilweise etwas längere Wege erfordert. Tagungstechnisch sind sieben Veranstaltungsräume bis 120 Personen verfügbar sowie Pauschalen ohne Mindestteilnehmerzahl. Der tolle Fitness-, Spa- und Beautybereich ist jeden Besuch wert! Porsche ist Shuttle-Partner des Hotels, sodass man einen Panamera auch schon mal selber mieten kann. Für ÖPNV-Reisende: Am Hotel gibt es – mit Direktverbindung zum Karlsruher Hauptbahnhof – eine eigene S-Bahn-Station (www.erbprinz.de).

Alle Informationen:
www.100pro-MICE.de

Nächstes degefest-CampFire im Hotel Jagdschloss Kranichstein

Die vierte Ausgabe des „degefest-CampFire“ bietet wieder einen interessanten Netzwerkabend mit zwei Vorträgen in gemütlicher Kaminatmosphäre. Termin ist am 23. September ab 17.30 Uhr im Hotel Jagdschloss Kranichstein in Darmstadt. Als Referenten sind Ralf Kleinheinrich, Hoteldirektor des Hotel Schloß Montabaur, sowie Trainer und Coach Armin Sternberg, Geschäftsführer von Sternberg Concept, eingeladen. Kleinheinrich wird in seinem Vortrag „War for Talents“ die Motive der Einführung des berufsbegleitenden Studienmodells im Hotel Schloss Montabaur erklären. Probleme, qualifizierten Nachwuchs für die Ausbildung zur/m Hotelfachfrau/-mann zu finden, kannte er wie viele Kollegen auch. Bis er 2012 eine Kooperation mit der ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule Berlin einging und sie gemeinsam ein berufsbegleitendes Studienmodell im Hotel integrierten: das ausbildungsähnliche Beschäftigungsverhältnis mit berufsbegleitendem Studium.



© Stiftung Hessischer Jägerhof / Nikolaus Heiss

Der zweite Vortrag von Armin Sternberg „Meine Wirkung als Führungskraft steigern – eigene Präferenzen in der Kommunikation erkennen“ befasst sich mit dem Phänomen, dass Menschen mit manchen besser auskommen als mit anderen. Woran liegt das? Antworten liefert das persönliche Insights Discovery® Präferenz-Profil, wonach bevorzugte Verhaltensmuster die individuelle Wahrnehmung und Bewertung von Personen und Situationen prägen. Beide Referenten stehen auch für Fragen zur Verfügung. Natürlich kann man im Rahmen des degefest CampFire auch den Verband selbst kennenlernen. Die Veranstaltung wird bis ca. 22.30 Uhr dauern. Informationen und Anmeldung: info@degefest.de